

WIRTSCHAFTSPOLITIK IN DER EU – DAS SCHEITERN DES NEOKLASSISCHEN PARADIGMAS

EINLADUNG

Montag, 2. Juni 2014
9.00 bis 18.00 Uhr
AK Bildungszentrum
Großer Saal
Theresianumgasse 16-18
1040 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Anmeldung
bis spätestens **22. Mai 2014** bei
daniela.paraskevaids@akwien.at

VERANSTALTERIN

Kammer für Arbeiter und Angestellte
für Wien, Abteilung Wirtschafts-
wissenschaft und Statistik
[http://wien.arbeiterkammer.at/interessen-
vertretung/wirtschaftswissenschaft/index.html](http://wien.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/wirtschaftswissenschaft/index.html)

Herausgeber und Medieninhaber:
AK Wien, 1040 Wien, Prinz-Eugen-
Straße 20-22, Tel.: +43 1 50165-0

Offenlegung gem. §25 MedienG:
siehe [wien.arbeiterkammer.at/
impressum.htm](http://wien.arbeiterkammer.at/impressum.htm)

PROGRAMM

- 9.00 Uhr Begrüßung und Einleitung
9.15 Uhr **Zur Beziehung von Mikro- und Makroebene**
Der reduktionistische Trugschluss des
neoklassischen Mainstreams
Key Note: Prof. Dr. Hagen **Krämer**
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
DiskutantInnen: Prof. Dr. Hardy **Hanappi**, TU-Wien
Dr.ⁱⁿ Gabriele **Michalitsch**, Uni-Wien
10.45 Uhr Kaffeepause
11.15 Uhr **Geldmenge, Inflation und Finanzmarktstabilität**
Das neoklassische Versagen in der
wirtschaftspolitischen Praxis
Key Note: Dr.ⁱⁿ Elisabeth **Springler**
Fachhochschule des bfi Wien
Diskutant: Mag. Wolfgang **Edelmüller**
12.45 Uhr Mittagsbuffet
14.00 Uhr **Inequality, unemployment and growth**
Alternative Theories of distribution
Key Note: Prof. Dr.ⁱⁿ Özlem **Onaran**
University of Greenwich
Diskutant: Simon **Sturn**, MA,
University of Massachusetts, Amherst
15.30 Uhr Kaffeepause
16.00 Uhr **Stabilization of economic crises by fiscal policy**
The failure of conventional policies in the Euro crisis
Key Note: Prof. Dr. Willi **Semmler**
The New School for Social Research, New York
Diskutanten: Dipl. Volkswirt Sebastian **Gechert**
Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung
(IMK), Düsseldorf
Mag. Stephan **Pühringer**
Johannes Kepler Universität Linz
17.30 Uhr **Ökonomie als Politische Wissenschaft –**
Schlussfolgerungen für die AK
Dr. Markus **Marterbauer**, Miriam **Rehm**, PhD, AK-Wien
18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

INHALT

Europas Wirtschaft befindet sich im 7. Jahr der tiefen wirtschaftlichen und sozialen Krise. An deren Beginn stand das fehlgeleitete Vertrauen in die Selbstregulierungsfähigkeit und Stabilität der Finanzmärkte. Die Krise wurde verschärft durch die negativen Wirkungen von Sparpolitik und Lohnsenkungen auf gesamtwirtschaftliche Nachfrage, Verteilung und Beschäftigung.

Damit ist die europäische Wirtschaftspolitik gescheitert. Mit diesem Scheitern wird auch die zugrundeliegende ökonomische Theorie in Frage gestellt. Die Neoklassik postuliert alle jene Verheißungen, die nun falsifiziert wurden: Stabile Finanzmärkte, Expansive Effekte von Staatsausgabenkürzungen, Vollbeschäftigung durch Deregulierung der Arbeitsmärkte.

Was sind die Ursachen des Scheiterns der neoklassischen Theorie? Wie können ökonomische Theorie und Wirtschaftspolitik besser fundiert werden, also den empirischen Zusammenhängen und den gesellschaftlichen Herausforderungen angemessener gestaltet werden? Geht es bei der Auseinandersetzung zwischen unterschiedlichen wirtschaftspolitischen und theoretischen Positionen nur um wissenschaftliche Kriterien oder nicht auch um Fragen der ökonomischen und politischen Macht? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir bei der Fachtagung nachgehen.



wien.arbeiterkammer.at